

## 31. Bacht mir mei Muattr Nidala

Ries

$\frac{3}{4}$   $\frac{2}{2}$   $\frac{1}{2}$

I

Bacht\*) mir mei Muat-ter Ni - da-la, Ni - da-la, hei di dl dei dom, hei di dl dei dom,  
sen wei-ßer als wia Zwie - ba-la, Zwie - ba-la, hei ...

II

8 F C7 F C7 F

Gibt mir mei Muat - tr an Bro - cka zum Bul - li, Bul - li nei - lo - cka, zum

14 C7 F

Bul - li, Bul - li bi - bi,\*\*) den Bro - cka, Bro - cka friß\_\_ i.

B F C7 F

20

B F7 B F7 B

27

F7 B

33

Es B F7 B

||: 2D 6W ||: 1D 2W 1D 2W 1D 2W 1D 2W ||:

\*) Auch mit dem Anfang „Kocht mir ...“ verbreitet; \*\*) Bulli bibi = Hühnerlockruf, häufig fehlinterpretiert als „Buale neilocke“.  
Überliefert durch Kapellmeister Liebhäuser, Lierheim bei Möttingen, aufgezeichnet von Karl Horak.  
In: Horak, S. 25.